



# **Konzeption**

## **für das**

### **Jugendwohnhaus**

#### **des**

### **Berufsschulverbandes**

#### **Straubing-Bogen**





## Die Geschichte des Jugendwohnhauses

1977 wurde der Betrieb des Jugendwohnhauses in Trägerschaft des Kath. Jugendsozialwerk München e. V. aufgenommen.

Mit der Installation der Blockbeschulung an der gewerblichen Berufsschule, der Gründung eines Ortsvereines des KJSW und der Errichtung des Jugendwohnheimes, wurde das Kath. Jugendsozialwerk München in Straubing tätig und führte zwei Häuser mit 150 Plätzen in der Pettenkoferstraße und 27 Plätzen in der Landshuter Straße, welches für diese Zwecke angemietet ist.

Seit 01.01.2020 ist das Jugendwohnhaus unter Trägerschaft des Berufsschulverbandes Straubing-Bogen und hat Ihren Standort seit 01.07.2025 in einem Neubau mit 154 Plätzen an der Dr.-Josef-Keim-Straße 1. Von der Kreishandwerkerschaft werden in unmittelbarer Nachbarschaft im ebenfalls neuerbautem Nachwuchs- und Fachkräftehaus zusätzlich 38 Plätze angemietet.

## Organigramm

**Berufsschulverband Straubing-Bogen**  
**vertreten durch die Vorsitzenden**  
**Oberbürgermeister Markus Pannermayr**  
**oder**  
**Landrat Josef Laumer**  
**Dienststellenleitung**  
**Stellvertretende Dienststellenleitung**  
**Verwaltung**

### Jugendwohnhaus

Blockschüler  
Lehrgangsteilnehmer  
Hwk  
Dauerbewohner

### Jugendgästehaus

Gäste außerhalb des  
Kerngeschäftes

### Dienstleistungen

Catering  
Mittagstisch für Externe





## Zielgruppen

Unser Jugendwohnhaus richtet sein Angebot an junge Menschen, die während der beruflichen Ausbildung einen Wohnplatz benötigen um z. B. den Blockunterricht an den Straubinger Berufsschulen zu besuchen, die FOS/BOS und/oder überbetriebliche Lehrgänge bei der Handwerkskammer zu absolvieren, sowie Gäste wie z. B. Meisterschüler, Familien, Vereine, Schulklassen, Jugendgruppen.

Grundlage: Jugendwohnheime sind eine sozialpädagogische Wohnform nach §13 Abs. 3 SGB VIII für junge Menschen ab einem Alter von 15 bzw. 16 Jahren in schulischer oder beruflicher Ausbildung.

### **Auszubildende der**

- gewerblichen Berufsschule BS I
- kaufmännischen Berufsschule BS II
- Gärtner und Floristen BSIII

### **Lehrgangsteilnehmer zu überbetrieblichen Lehrgängen an der Handwerkskammer:**

- Lebensmittelbereich
- Baubereich  
Zentralheizungsbau, Kachelofenbau
- Kfz-Elektriker, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, etc.

## Zugangsvoraussetzungen

Beim Auszubildenden der Berufsschulen wird nach Antragstellung auf der Grundlage des Schulfinanzierungsgesetzes geprüft und entschieden, ob der Aufenthalt im Jugendwohnhaus genehmigt wird.

Das Prüfverfahren weist nach, dass der Schüler\*in länger als 3 Stunden Fahrzeit (Hin- und Rückfahrt) hat und/oder länger als 12 Stunden am Tag außer Haus ist. Der Schüler zahlt nur einen Eigenanteil von momentan 5,10 € und die restlichen Kosten übernehmen die Heimatgemeinden und die Regierung Niederbayern.

Der Lehrgangsteilnehmer der Handwerkskammer erhält die Berechtigung zur Übernachtung in unserem Hause auf der Grundlage eines privatrechtlichen





Vertrages mit der Handwerkskammer und dem Berufsschulverband und mittels der wöchentlichen Anmeldung durch die Handwerkskammer.

Der Dauerbewohner bzw. die Sorgeberechtigten schließen einen privatrechtlichen Vertrag.

## Grundsätze unserer Arbeit

Wir begleiten Sie während Ihres Aufenthaltes bei uns, für die Zeit Ihrer beruflichen Ausbildung.

### Grundsätzliches

Pädagogische Begleitung von jungen Menschen in Jugendwohneinrichtungen geschieht in erster Linie durch sozialpädagogische Leistungen.

Die sozialpädagogische Begleitung in unserem Jugendwohnhaus ist eine präventiv erzieherische Maßnahme, die die Chance hat, sich als vermeintlich letzte Möglichkeit der ganzheitlichen Wahrnehmung und Förderung des jungen Menschen anzunehmen. Sie stellt im Zusammenleben und Angeboten fest, wo der Einzelne oder die Gruppe Hilfestellung benötigt, um dann mit bedürfnis- und altersorientierten Angeboten ressourcenorientiert zu handeln.

### Prävention untergliedern wir in:

**"Sekundär Prävention:** gezieltes erzieherisches und ordnungsrechtliches Handeln zur Verringerung, Eindämmung und Kontrolle von Gefährdungen, welche die Lebensbedingungen und die Entwicklungschancen junger Menschen konkret bedrohen. Hierzu gehört der gesetzliche Schutz, aber auch die Aufklärung über Gefährdungen und das Aufzeigen von Alternativen".

**„Tertiär Prävention:** setzt bei den bereits von Gefährdungen betroffener Jugendlicher ein. Um weiteren Schädigungen vorzubeugen, bedarf es pädagogischer, therapeutischer und nachsorglicher Hilfeleistungen." (aus Pädagogischer Rundbrief, 2/99)

### Sozialarbeit ist aufsuchende Soziale Arbeit.

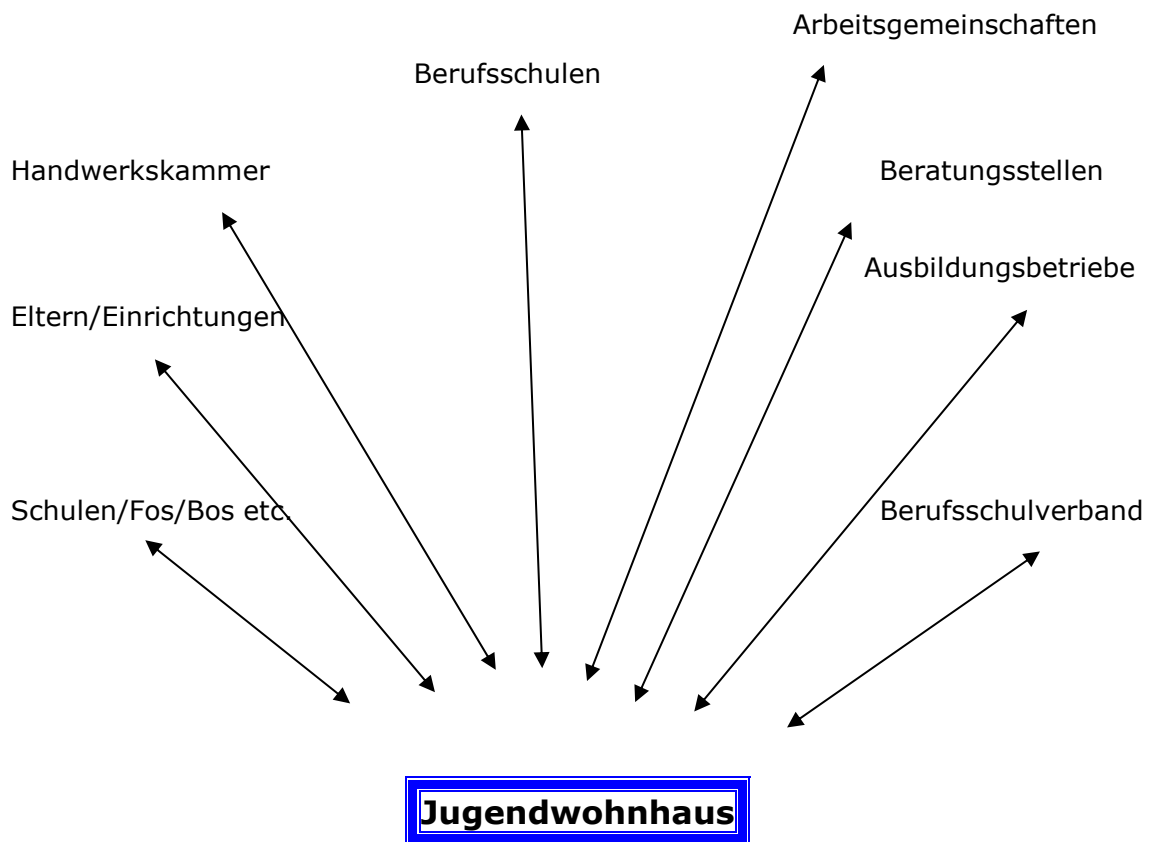
Der junge Mensch steht im Mittelpunkt und es ist uns Auftrag, dass der Pädagoge den Kontakt mit den Schülern findet und fördert. Persönlichkeit und Eigenverantwortung des jungen Menschen ist Ziel der pädagogischen





**Interventionen und unterstützt den jungen Menschen in seinem Bestreben sein Leben nach dem Motto "Hilfe durch Selbsthilfe" zu gestalten.**

## Vernetzung



- Austausch mit den Berufsschulen, Berufsschulverband, Eltern und Ausbildungsbetrieben, mit dem Ziel, die Persönlichkeit des jungen Menschen in seiner Gesamtheit aufzunehmen
- Vernetzung mit überörtlichen Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendamt, berufsvorbereitender Einrichtungen, Beratungsstellen





- Pädagogische und administrative Ergänzung und Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und dem Berufsschulverband, sowie den Ämtern der Stadt Straubing
- RESSOURCENBÜNDELUNG

## Ziele

Gemeinschaft, Beziehungsarbeit, Geborgenheit

Fördernde Persönlichkeitsentwicklung

Werte und Normen, soziale Kompetenzen

Allgemeine, gesellschaftspolitische Bildung

Anwaltschaftliche Begleitung

## Umsetzung

Bedürfnis- und altersorientierte Methoden und Angebote

Wohnliche und ansprechende Atmosphäre

Kompetentes Personal

Quantitative und qualitative Präsenz

Zeit für den Einzelnen





## Leistungen

### Sozialpädagogische Leistungen

- Bewusstmachen und Einfordern von sozialer Teamfähigkeit und Erlangen von sozialer Kompetenzen mit Schwerpunkt auf Solidar- und Eigenverantwortlichkeit und auf Persönlichkeitsentwicklung
- Erleben der Gemeinschaft mit dem Aspekt, Rückführung aus der Vereinsamung
- Reflektion der verschiedenen Geschlechterrollen, Genderpädagogik
- Erwerben von Fähigkeiten zur Unterstützung der beruflichen Laufbahn
- Erwerb von Arbeitshaltung und Kontinuität im Arbeitseinsatz
- Konfliktmanagement/Mediation - Gewaltprävention
- Bildung von persönlichen und berufsorientierten Umgangsformen
- Bewusstsein und Selbstverständnis für Wertvorstellungen und Normen schaffen
- Ergänzungsangebot zum Bildungs- und Ausbildungsauftrag der Schule und zum Erziehungsauftrag der Eltern
- Sensibilisierung für gesellschaftspolitische Belange, diese mit zu gestalten, Mut zu haben
- Integration von unterschiedlichen Nationalitäten und Randgruppen
- Anwaltschaft für den Schüler und Vermittler zwischen Lehrern, Eltern und Ausbildungsbetrieb
- Entdeckung und Förderung der eigenen Kreativität
- Bewusstes Wahrnehmen von RUHE und ZEIT
- Sport und Spiel zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls und zur körperlichen und geistigen Entspannung





## **Außerordentliche sozialpädagogische Leistungen**

### **Kriseninterventionen bei:**

- Schulproblemen
- Problemen an der Ausbildungsstätte
- Drogenproblemen
- Sexueller Missbrauch
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Radikalismus in allen Varianten
- Behinderung
- Gefährdung der Gesundheit
- Aggression- und Gewalt
- Strafrechtlichen Tatbeständen (Anzeige bei der Polizei usw.)

## **Strukturqualität**

### **Einrichtung**

#### **Räumlichkeit als pädagogischer Ansatz**

Die optimale Umsetzung der Ziele ist in einer Raum und Atmosphäre schaffenden Umgebung möglich. Der gezielte Einsatz von Farben, Licht und Dekoration ist Aggressions- und Gewaltprävention.

Die Jugendlichen sollen sich wohl und geborgen fühlen. Es sollen Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sein und Erholung stattfinden können. Der Pädagoge findet hier die notwendigen Rahmenbedingungen, Kontakte aufzubauen, Vertrauen herzustellen und Hilfen anzubieten.

#### **Gemeinschaftsräume**

- Kontaktaufnahme der Pädagogen und der Jugendlichen untereinander
- Positive Räumlichkeiten mit jugendgerechten Angeboten, verhelfen dazu, den Jugendlichen alternative Freizeitgestaltung näher zu bringen





### **Ruhe und Konzentrationsräume:**

- Für Gruppenarbeiten und Lern- und Prüfungsvorbereitungen stehen den Auszubildenden insgesamt 5 Gruppenräume zur Verfügung.

### **Spiele und Fernsehräume:**

- Billiard- und Kickerräume, Clubraum, Tischtennis
- großes Angebot an Tischspielen
- W-LAN
- Kreativangebote
- 2 x wöchentlich Sportangebote am Multifunktionsplatz, in Sporthallen oder Rasenplatz

### **Personal**

Fachkräfte, Sozialpädagogen\*innen und Erzieher\*innen sollten in einem Verhältnis von 1:40 vorgehalten werden. Der Arbeitsmarkt beeinflusst die Besetzung der Stellen.

#### **Präsenz der Pädagogen**

Dienstbeginn einer Arbeitswoche ist Sonntag, 19.00 Uhr und endet am Freitag gegen 9.00 Uhr.

Im Wechsel von Leitung, Verwaltung, pädagogischen Fachkräften ist das Haus in der Regel in dieser Zeit rund um die Uhr besetzt.

Die Präsenzzeit der pädagogischen Fachkräfte beginnt um 16.00 Uhr und endet um 6.00 Uhr morgens. In der Zeit von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr sollte der Pädagoge Zeit für den gezielten und spontanen, persönlichen Kontakt zum Jugendlichen haben. Die Transparenz unseres pädagogischen Handelns und möglicher Interventionen sollte im Vordergrund stehen.

Die Dienstpläne müssen so gestaltet sein, dass während der Betreuungszeit Verwaltungsarbeiten in Zeitfenstern erledigt werden können. Die Auslastung des Hauses begründet eine hohe persönliche Präsenz der Pädagogen, die mit einer hohen persönlichen und gesundheitlichen Belastung einhergeht.





## Prozessqualität

### Qualität der pädagogischen Leistungen

Die ganzheitliche Wahrnehmung des jungen Menschen in seiner Sozialisation und Lebenssituation ist die Grundlage unseres Handelns. Ihn zu achten, zu verstehen, ihn aufzufangen, ihn zu stützen, seine Defizite zu erkennen; sind selbstverständliche Werte für uns.

SEINE STÄRKEN ZU SEHEN, DIESE ZU MOBILISIEREN UND DIESE IN SEINE LEBENSSITUATION ZU INTEGRIEREN IST UNS OBERSTES ZIEL UND AUFTRAG.

Diesem Ziel dienen alle Leistungen personeller, struktureller und materieller Art, die sich interdisziplinär auf die individuellen Bedürfnisse laufend abstimmen und auf Dauer gesichert sein müssen.

Es findet bei Vollbesetzung jeden Tag ein altersgerechtes Freizeitangebot statt, das bei uns im Haus oder in Freizeitstätten in und um Straubing angeboten wird. Die Methode und das Angebot werden auf den Einzelnen und die Gruppe abgestimmt. Daraus kann eine gezielte sozialpädagogische Begleitung identifiziert und dem jungen Menschen während seines Aufenthaltes angeboten werden.

### Mitarbeiter Qualität

Bei der Auswahl der Pädagogen und unserer Mitarbeiter wird vorrangig auf persönliche und fachliche Kompetenz Wert gelegt.

Eine natürliche und selbstverständliche Autorität gehören zu den Grundvoraussetzungen eines Pädagogen in einem Jugendwohnhaus. Ein demokratischer Führungsstil wird einem hierarchischen Führungsstil vorgezogen. Das Wohl der Gruppe steht vor den Bedürfnissen des Einzelnen.

Die pädagogische Fachkraft zeichnet eine gesunde und kommunikative Persönlichkeit aus, gepaart mit Flexibilität und einer wertschätzenden, positiven Einstellung zum Menschen, sowie einer großen Belastbarkeit.





Wichtig ist die permanente Bereitschaft sich und sein Handeln kontinuierlich zu reflektieren und Fort- und Weiterbildungen zu besuchen.

Besprechungen zu inhaltlichen, fachlichen und organisatorischen Abläufen dienen der Erhaltung und Fortschreibung der Qualität. Anleitung, Zielformulierung und Reflexion des erzieherischen Handelns ist selbstverständlich und wird dokumentiert.

### **Qualität der Räumlichkeit**

Die Raumsituation setzt ihren Schwerpunkt auf vielen Begegnungsflächen, der Kontakt zu den Klassenkollegen ist wichtig und trägt auch dazu bei, der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken. Rückzugsräume sind durch die Ein- und Zweibettzimmer gegeben. In den Räumen wird sehr viel Wert auf Wohnlichkeit und Gemütlichkeit gelegt, die sehr positiv von den jungen Männern und Frauen angenommen wird.

Eine regelmäßige Raumkontrolle gewährleistet den ordentlichen Zustand der Zimmer und die Schäden können sofort behoben werden. Die Zimmergemeinschaft haftet für entstandene Schäden am Mobiliar und am Gebäude.

### **Qualität der Verpflegung**

Eine ausgewogene und auf die Bedürfnisse der jungen Menschen abgestimmte Kost ist für uns selbstverständlich. Auf die Vegetarier wird individuell eingegangen. Selbstverständlich gehen wir auf die Bedürfnisse von Schülern ein, die glaubensspezifische Essensregeln haben.

Bei Allergien besonderer Art geraten wir durchaus an unsere Grenzen des Möglichen.

Wir sind bestrebt, die Schüler bei der Speiseplangestaltung ein zu beziehen und gehen explizit auf Speiseplanvorschläge ein. Der Speiseplan ist auf der Grundlage der Richtlinien des Deutschen Verbandes für Ernährung erstellt.

Bei uns ist der Bewohner in jeder Hinsicht UNSER GAST.

### **Hausreinigung/Hausmeisterei**

Ein Vorleben von Sauberkeit und Ordnung ist für uns Bestandteil unserer Pädagogik. Auf der Grundlage von HACCP wird die Reinigung in allen Bereichen gewährleistet





## Finanzierung

Die Sach- und Personalkosten, Instandhaltung und Investitionen eines Kalenderjahres müssen durch die Einnahmen aus der Anzahl der Bewohner und der Belegungstage gedeckt sein. Ziel ist, dass jeder Vertragspartner einen kostendeckenden Tagessatz bezahlt.

Gez.  
Marco Grzyb  
Leiter des Jugendwohnhauses  
02.07.2024

Erläuterungen:

Politisch korrekte Anrede:

Wenn es explizit möglich ist, wird die personenbezogene Bezeichnung männlich und weiblich gekennzeichnet, ansonsten wählen wir die männliche Anrede..

